

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Kultur Bildung und Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.2 Stadtbetrieb Weiterbildung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Bernd Osthoff/Stefan Kandolf 563 4295/2624611 563 8050/2624613 Bernd.Osthoff@stadt.wuppertal.de Stefan.Kandolf@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.04.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2907/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.05.2004	Steuerungsgremium Talachsenprojekte	Entscheidung
12.05.2004	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
Freizeitschwerpunkt Zoologischer Garten, Stadion und Sambarad- und Fußweg - Projektumsetzung		

Grund der Vorlage

Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates vom 28.07.2003 wurde die Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 1 und 2 der HOAI) durch die Arbeitsgemeinschaft Rehwald/Rohde-Can (Dresden) – Sieger des städtebaulichen Wettbewerbes – durchgeführt. Aufgrund der Fördergespräche hat das Land Nordrhein-Westfalen die Projektförderung gem. Zuwendungsbescheid 4/103 vom 03.12.2003 in einer ersten Stufe bewilligt.

Mit Drucksache VO/2731/04 hat die Verwaltung am 30.03.2004 die Vorentwurfsplanung vorgestellt. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Kostenansätze der Vorentwurfsplanung geprüft bzw. kontrollieren lassen. Es werden nunmehr wie am 30.03.2004 beschlossen, die Projektbausteine dargestellt, die kurzfristig im Rahmen der Regionale 2006, bzw. langfristig im Sinne eines Stufenkonzeptes umgesetzt werden sollen.

Beschlussvorschlag

1. Die Trassenfläche der Deutschen Bundesbahn zwischen dem Selmaweg und dem Böttinger Weg wird erworben.
2. Für die Zooerweiterung – Erweiterung der historischen Parklandschaft ist die Entwurfsplanung (mit Kostenberechnung) in Auftrag zu geben.
3. Die Vorentwurfsplanung für die Zoobrücke für den Samba-Rad- und Fußweg wird beauftragt.
4. Die Ver- und Entsorgungsanlagen für die Zooerweiterung sowie die Einfriedung des Zooerweiterungsgeländes/neuen Teils der historischen Parklandschaft sind mit Kosten

von insgesamt rd. 1 Mio. € in 2004 durchzuführen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beteiligten Ministerien/Bewilligungsbehörden die Förderung und Realisierung im Rahmen der für die Regionale Projekte insgesamt vorgesehenen Budgetierung/Eigenmittel abzusichern.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass das INTERREG-Projekt III B „Modernisierung historischer Zooparks im 21. Jahrhundert“ bei der Europäischen Union beantragt wurde.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Uebrick Drevermann

Begründung

1. Vorbemerkung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 28.07.2003 mit der Drucksache VO/1677/03 beschlossen, den Sieger des städtebaulichen Wettbewerbes, die Architektengemeinschaft Rehwald/Rohde-Can mit der Vorentwurfsplanung und der sich daraus ergebenden Kostenschätzung nach DIN 276 zu beauftragen. Darüber hinaus wurde die Verwaltung gebeten, die Landesförderung bei den beteiligten Ministerien abzusichern. Im September bzw. Oktober 2003 wurden die erforderlichen Gespräche und Verhandlungen nach VOF (Verdingungsordnung für freiberufliche Leistung) geführt und die Vertragsverhandlungen abgeschlossen. Zu Beginn des Jahres 2004 konnte dann die Arbeitsgemeinschaft Rehwald/Rohde-Can beauftragt werden. Mit dem 15.03.2004 lagen nunmehr die Ergebnisse der Vorentwurfsplanung und die Kostenschätzung mit erhöhter Genauigkeit nach DIN 276 vor.

Mit der Drucksache VO/2731/04 hat die Verwaltung das Ergebnis der Vorentwurfsplanung dem Steuerungsgremium Talachsenprojekte vorgestellt.

Die Gesamtkosten beliefen sich nach der Vorentwurfsplanung auf rd. 25 Mio. € einschließlich Planungs- und Bauleitungskosten. Dieser Kostenumfang bezieht sich umfassend auf alle Projektteile des Regionale Projektes Freizeitschwerpunkt Zoologischer Garten, Stadion einschließlich Sambatrasse.

Die Vorentwurfsplanung über das gesamte Projektgebiet war erforderlich, um die Kostensicherheit der einzelnen Projektteile und damit die maßgeblichen Entscheidungsgrundlagen zu bekommen.

Da diese Kosten den 2003 vom Rat festgelegten Budgetrahmen bei weitem übersteigt, wurde die Verwaltung beauftragt, Prioritäten vorzuschlagen bzw. ein Stufenkonzept über eine Umsetzung über kurz-, mittel- und langfristige Zeitperioden zu entwickeln.

2. Nachfolgend schlägt die Verwaltung folgende Prioritätensetzung für 2006 vor:

Insgesamt ist der dargestellte Umsetzungsvorschlag als Teil des integrierten städtebaulichen Gesamtkonzeptes zu verstehen.

Auf die einzelnen Beschreibungen der Projektbausteine wird verzichtet. In diesem Zusammenhang wird auf die Drucksache VO/2731/04 verwiesen. Kosten für die Projektsteuerung durch das GMW (5 %) müssen in den Gesamtkosten aufgefangen werden.

- **Zooerweiterung – Erweiterung der historischen Parkanlage**

Kernpunkte der Zooerweiterung sind die Gestaltung der Tiger- und Löwengehege, des Felsentals als Fortsetzung des Wiesentals sowie das Tiger- und Löwenhaus, die realisiert werden sollen. Ein weiterer Schwerpunkt des städtebaulichen Siegerentwurfes war der Zooturm und die Aussichtsplattform.

Aufgrund des Gesamtkostenumfanges kann der Projektteil Zooturm und Aussichtsplattform (geschätzte Gesamtkosten 1,3 Mio. €) nicht realisiert werden. Stattdessen müssen für diesen Teil des Zoos die erforderlichen Infrastruktureinrichtungen wie WC/Kiosk und Zugang zu dem Samba-Rad- und Fußweg mit Kosten von rd. 650.000 € vorgesehen werden. Ferner ist es erforderlich, die Tigeranlage aufgrund der Topografie mit entsprechenden Wegen und baulichen Anlagen zur Löwenanlage zu verbinden. Hierfür sind Gesamtkosten in Höhe von insgesamt rd. 10,1 Mio. € erforderlich (einschl. Grundstücksankäufe, Erschließung der Zooerweiterungsfläche sowie Einfriedung). Die Erschließung der neuen Fläche muss noch in diesem Jahr begonnen werden, damit aufgrund der Bauablaufplanung die Fertigstellung der Zooerweiterung im Jahr 2006 erreicht wird.

- **Zoobestand**

Für das Wiesental waren in der Vorentwurfsplanung eine Vielzahl von gestalterischen Maßnahmen vorgesehen, die aufgrund des Gesamtkostenrahmens von 704.000 € auf 200.000 € reduziert werden mussten. Die Wiederherstellung und landschaftsplanerische umfassende Gestaltung wird als langfristig zu realisierende Maßnahme eingestuft, da im Zusammenhang mit dem Projekt INTERREG III B ein Konzept für das Parkpflegewerk des gesamten Zoos erarbeitet werden soll. Die Ergebnisse dieses Konzeptes sind abzuwarten.

- **Ankunftsort Zoo**

Aus Kostengründen wird die Neugestaltung des Eingangs der Zoogaststätte sowie die Vorplatzgestaltung des historischen Ensembles als langfristig zu realisierende Maßnahme eingestuft. Wegen der zuvor genannten beschriebenen Neugestaltung der Eingangssituation sind platzgestalterische Einzelmaßnahmen als Anpassung zu der bisher vorhandenen Vorplatzgestaltung allerdings unter Berücksichtigung der endgültigen städtebaulichen Lösung erforderlich. Hierfür werden bis 2006 rd. 200.000 € benötigt. Kernpunkt der Prioritätensetzung für den Ankunftsort ist die Gestaltung des Eingangsbereiches und des Eingangspavillons im Verhältnis zu dem historischen Gebäude der Zoogastronomie.

- **Sambastrecke**

Gem. Beschluss des Rates vom Juli 2003 sollten alle Maßnahmen bis zur endgültigen Klärung der Förderung zurückgestellt werden. Nach Gesprächen mit der Bezirksregierung stellt die Verwaltung zum 31.05.2004 den Finanzierungsantrag nach GVFG. Die Grundstücksverhandlungen mit der Deutschen Bundesbahn über eine 30-jährige Pacht der gesamten Fläche stehen vor dem Abschluss. Hierbei sind die notwendigen Instandsetzungskosten für die Ingenieurbauwerke aufgrund von Unterhaltungsrückständen in Anrechnung zu bringen und mit DB SIMM sowie DB Netz zu verhandeln

Um die Bauarbeiten für die Zooerweiterung rechtzeitig 2006 abschließen zu können, ist es

erforderlich, die Vorentwurfsplanung der Zoobrücke jetzt in Auftrag zu geben, damit im Bauablauf der Zooerweiterung die konstruktiven Bauelemente für die Brücke bautechnisch berücksichtigt werden können.

Es ist mit Planungskosten in 2004 von max. ca. 60.000 € zu rechnen. Die weiteren Planungen (Entwurfs, Ausführungs- und Genehmigungsplanungen) werden erst nach erfolgter Förderzusage vergeben.

Die Gesamtkosten für den Samba-Fuß- und Radweg konnten auf 2,3 Mio. € reduziert werden, da dieses Projekt als Kombimaßnahme (unter Einbezug des zweiten Arbeitsmarktes) durchgeführt wird und eine Pachtlösung anstatt Kauf favorisiert wird. Für Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz NRW fallen ca. 200.000 € an, die nicht gefördert werden. Die Erforderlichkeit der Ausgleichsmaßnahmen muss noch rechtlich überprüft werden, da es bei der Widmung Bahnfläche bleibt. Eine weitere Maßnahme ist die Ausweisung von Ersatzflächen über die Änderung in bestehenden Bebauungsplänen um eine Ersatzaufforstung nach Landesforstgesetz NRW zu vermeiden.

▪ **Stadionumfeld/Ankunftsorte**

Der Ankunftsort / Stadionumfeld soll gem. der Vorentwurfsplanung städtebaulich, allerdings in reduzierter Form zusammenhängend neu gestaltet werden.

Die Projektteile Parkdeck Sonnborner Ufer, die umfassende und vollständig neue städtebauliche Gestaltung des Ankunftsortes an der Schwebestation Zoo (Siegfriedplatz), Neugestaltung der Parkplatzfläche Böttinger Weg, Zuordnung der Fläche zwischen dem Vorplatz Stadiongaststätte und der Wupper (= Multiplatz) als öffentliche Fläche, die Herstellung eines Wupperzuganges an der Schwebebahnstation werden als langfristig zu realisierende Maßnahmen vorgesehen.

Für die Realisierung eines Parkdeckes im Bereich des Sonnborner Ufers sind umfangreiche planungsrechtliche Einzelschritte erforderlich. In diesem Zusammenhang wird auf die Drucksache VO/1922/03 und die darin dargestellten Diskussionen zur städtebaulichen Entwicklung des Stadtbereichs Sonnborn verwiesen.

Eine Neugestaltung der Parkplatzfläche Böttinger Weg wurde deshalb als langfristig zu realisierende Maßnahme eingestuft, weil sich diese Fläche in einem technisch befriedigenden Zustand befindet. Die Fläche im Bereich des historischen Gebäudes Kuhstall, die derzeit in keiner Weise ein geordnetes Parken zulässt und die städtebaulich nicht gestaltet ist, soll im Rahmen der Regionale mit Gesamtkosten in Höhe von 250.000 € als Anpassungsmaßnahme zu dem bestehenden Parkplatz städtebaulich gem. der Vorentwurfsplanung bis 2006 realisiert werden.

Die Realisierung des Multiplatzes ist aus Kostengründen (1,56 Mio. €) nicht möglich. Es war vorgesehen, den bisher als Sportbetriebsfläche genutzten Bereich, städtebaulich neu zu ordnen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Ziel muss als Maßnahme für 2006 aufgegeben werden und wird somit als langfristiges Projekt vorgesehen. Die Sichtachsen Walküren-Allee und Hubertus-Allee in dem denkmalgeschützten Zooviertel sollen gem. der Vorentwurfsplanung städtebaulich aufgewertet werden.

Von der Herstellung des Wupperzuganges wird aus Kostengründen im Rahmen der Regionale für 2006 abgesehen. Jedoch soll sie als langfristige Maßnahme vorgesehen werden. Das gleiche gilt für die komplette Neugestaltung des Ankunftsortes an der Schwebebahn. Die auch als Siegfriedplatz bezeichnete Fläche wurde im Rahmen des Schwebebahnnumbaues wieder neu hergerichtet. Die damals mit öffentlichen Mitteln geförderte Platzgestaltung wird gem. dem städtebaulichen Entwurf angepasst. Hierfür werden 250.000 € vorgesehen.

Insgesamt umfassen alle Maßnahmen ein Volumen von 1,6 Mio. €.

3. Ankauf eines Teils der Sambastrecke für die Zooerweiterung

Die Grundstückverhandlungen für den Ankauf einer Teilfläche der Sambastrecke (Bereich Selmaweg bis Böttinger Weg, Größe: 15860 qm) stehen unmittelbar vor dem Abschluss.

4. INTERREG III B „Modernisierung historischer Zooparks im 21. Jahrhundert“

In den Beratungen der Stadt Wuppertal mit Vertretern des Regierungspräsidenten Düsseldorf und dem Städtebauministerium NRW hinsichtlich der Landesförderung des Regionale Projekts Zoo-Stadion-Sambatrasse wurde der Stadt Wuppertal nahegelegt, ergänzend zu den Landesmitteln EU-Fördergelder über INTERREG III B zu beantragen.

Hauptziele von INTERREG III B sind die Förderung der Zusammenarbeit und gemeinsame Maßnahme zur nachhaltigen Stadtentwicklung, Schutz natürlicher Ressourcen und des kulturellen Erbes sowie Schutz und Verbesserung der natürlichen Umwelt der Region.

INTERREG III B – Projekte müssen transnational sein, d.h. mit mindestens zwei europäischen Partnern durchgeführt werden. Auf der Grundlage dieser Vorgaben ist ein gemeinsamer Projektantrag zur nachhaltigen Entwicklung historischer Zooparks in Dublin, Rotterdam und Wuppertal gestellt worden.

Die entsprechenden Vorarbeiten sowie die Beratungen mit den Wirtschaftsministerium und Vertretern der EU sind soweit vorangeschritten, dass Inhalte, Ziele und Finanzvolumen festgelegt wurden.

Folgende gemeinsame Schlüsselaktivitäten (key actions) sind festgelegt:

Verbesserung des Zugangs

- Nutzung historischer Gebäude für neue Zwecke
- Entwicklung eines verbesserten Verkehrskonzeptes
- Erarbeitung eines Marketingkonzeptes

Erhalt der Parklandschaften

- Entwicklung eines Parkpflegewerkes
- Konzepterstellung zur nachhaltigen Entwicklung der Zoos in ihrem städtebaulichen Umfeld

Entwickeln einer nachhaltigen europäischen Zusammenarbeit historischer Zooparks

Die Beratungen mit Vertretern der EU und des Wirtschaftsministeriums haben ergeben, dass Fördergelder nicht für investive Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Dies bedeutet, dass vor allem Konzeptentwicklung und Planung finanziert werden, hier können auch Personalkosten geltend gemacht werden.

Die beteiligten Zoos gehen von einem Finanzrahmen von je rd. 1.020.000 Euro aus, hiervon sind jeweils 52% Eigenmittel bereitzustellen.

Die Dauer des Projektes wird voraussichtlich vom 01.08.04 – 31.07.06 betragen.

Der zuvor beschriebene Antrag ist inzwischen an die europäischen Behörden vom Lead-Partner Dublin gestellt worden. Die Projektkosten belaufen sich auf 1.020.000 € für Wuppertal. Der städtische Eigenanteil liegt für Wuppertal bei 530.000 €, die im Budget

(städtebaulicher Eigenanteil enthalten sind. In diesen Kosten sind Planungskosten und Personalkosten enthalten.

Sollte es zu einer Europaförderung kommen, könnten Fördermittel des Landes für Maßnahmen, die auch Gegenstand des Förderantrages bei der Europäischen Union sind, entfallen. Städtische Mitarbeiter, die an diesem Projekt mitarbeiten, werden bei einer Bewilligung für die Dauer des Projektes durch die Förderung finanziert.

4. Kostencontrolling durch das Gebäudemanagement, in Fachdienststellen der Verwaltung und dem Architekturbüro Rasbach

Die Vorentwurfsplanung und die Kostenschätzung nach DIN 276 mit erhöhter Genauigkeit sind von den Fachdienststellen der Stadtverwaltung, dem GMW und dem Architekturbüro Rasbach (Fachbüro für Zooanlagen) auf Plausibilität geprüft worden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass es zu Abweichungen sowohl in die eine oder andere Richtung kommen kann. Sie haben allerdings keinen nennenswerten gravierenden Charakter. Abweichungen müssen durch geeignete qualitative und quantitative Maßnahmen ausgeglichen werden.

Kosten und Finanzierung

Gem. Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen sind vom Land Gesamtkosten von 11,7 Mio. € im Bewilligungsbescheid als Projektkosten genannt. Dies stimmt mit dem Ratsbeschluss vom letzten Jahr überein. Es entfallen auf die Städtebauförderung

- | | |
|---|-------------|
| ▪ Historische Parkanlage (Fördersatz 50 %) | 7.400.000 € |
| ▪ Städtebauliche Anbindung (Fördersatz 70 %) | 750.000 € |
| ▪ Die Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für den Fuß- und Radweg (Fördersatz 75 %) | 3.550.000 € |

Für die Städtebauförderung besteht gem. Zuwendungsbescheid 04/103 die Finanzierungssicherheit für erste Maßnahmen. Hinsichtlich der GVFG Mittel besteht trotz des fristgerecht am 27.05.2003 eingereichten Einplanungsantrages für den Fuß- und Radweg keine Zusage des Landes. Bei dem am 30.07.2003 geführten Einplanungsgespräch wurde die Maßnahme nach den Richtlinien als grundsätzlich förderfähig eingestuft und in den Anhang aufgenommen. Eine zeitliche Einordnung in das Förderprogramm erfolgte bisher noch nicht. Nach Gesprächen mit der Bezirksregierung im April diesen Jahres wird die Verwaltung einen Finanzierungsantrag zum 31.05.2004 stellen.

Entsprechend der nunmehr durchgeführten Prioritätensetzung entstehen Gesamtkosten von rd. 16,2 Mio. € (für die Zoomaßnahmen 11,5 Mio. €, für städtebauliche Maßnahmen 1,6 Mio. € und den Samba-Rad- und Fußweg 2,5 Mio. € einschl. Ausgleichsmaßnahmen) mit einem städtischen Eigenanteil von rd. 7,2 Mio. €.

Trotz der bereits vorgenommenen Reduzierungen wird das vom Rat vorgegebene Budget für dieses Regionale Projekt noch erheblich überschritten. Somit ist die Finanzierung derzeit noch nicht gesichert.

Deshalb wird die Verwaltung einen Vorschlag zur Priorisierung und Budgetierung aller Projekte der Regionale 2006 erarbeiten. Da die Vorbereitungen z. Z. noch nicht abgeschlossen sind, ist die Einbringung einer Vorlage erst für die nächste Ratssitzung vorgesehen.

Zeitplan

Im weiteren Verfahren muss sowohl mit dem Land als auch stadintern abgeklärt werden, dass die höheren Gesamtkosten und der bisher nicht gesicherte Betrag des städt. Eigenanteils im Rahmen der Regionale-Gesamtmittel kompensiert werden können.

Wegen der zeitlichen Zwänge und baulichen Abfolge (Zoo-Jubiläum 2006 und „Pflicht“ zur Präsentation von Ergebnissen in 2006) müssen aber bereits kurzfristig insbesondere Planungen etc. auf Basis der vorstehenden Prioritätensetzungen in Auftrag gegeben werden.